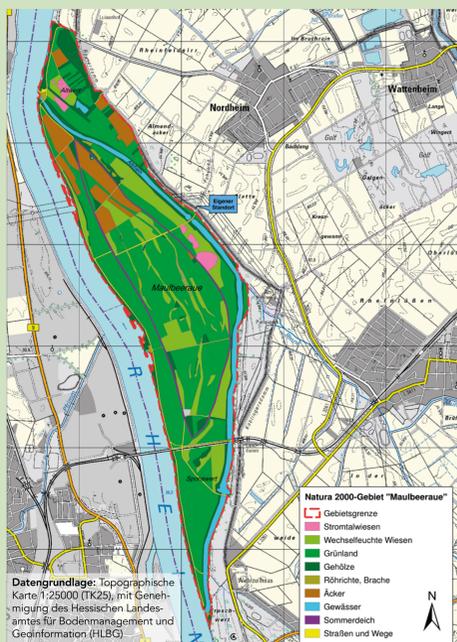


# Herzlich willkommen im NATURA 2000-Gebiet „Maulbeeraue“



Artenreiche Wiesen und naturnahe Gewässer kennzeichnen die **Maulbeeraue** (1, 2).



**NATURA 2000** ist der Name eines europaweiten Schutzgebietsnetzes aus **EU-Vogelschutzgebieten** und **Fauna-Flora-Habitat-(FFH-) Gebieten** zum Erhalt besonderer Lebensräume und Arten. Die „Maulbeeraue“ ist seit 2008 als FFH-Gebiet in Hessen rechtlich gesichert.

Weiteres zu NATURA 2000 erfahren Sie unter [www.rp-darmstadt.de](http://www.rp-darmstadt.de)

## Liebe Besucherin, lieber Besucher,

die Maulbeeraue ist seit 2008 Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes **NATURA 2000** und dient der Erhaltung wertvoller Lebensräume und Arten. Dazu gehören die Stillgewässer des Altrheins ebenso wie ausgedehnte artenreiche Wiesen, in denen sich noch Überreste der ursprünglichen Stromtalwiesen befinden. Gerade für den Erhalt dieses hochgradig gefährdeten Lebensraums ist die Maulbeeraue ein wichtiger Baustein entlang des hessischen Oberrheins.

## Entstehung und Entwicklung des Gebietes

Die Maulbeeraue entstand am Ende der letzten Eiszeit aus abgelagertem Kies, Sand und Lehm, die der mächtige Rheinstrom mit sich brachte. Durch Verlandung und Buhnenbau setzt sich der Prozess bis heute fort. Der Altrhein bildete sich als Nebengerinne des Hauptstroms und war ursprünglich nur einseitig an den Rhein angebunden.

Landwirtschaft war in der Aue zunächst auf kleine Flächen begrenzt und wurde erst nach dem Bau eines Sommerdeich-Systems Ende des 18. Jh. ausgeweitet. Die weithin sichtbaren Hybrid-Pappeln pflanzte man Anfang der 1930er Jahre als Alleebäume und Uferbegleitung. Die Ansiedlung der namensgebenden Maulbeerbäume war dagegen nicht von Dauer.

## Lebensraum Gewässer

Der Altrhein ist nur einen Teil des Jahres vollständig durchströmt. Die naturnahen und weitgehend stillen Gewässerabschnitte sind wichtige Rückzugs- und Laichgebiete für verschiedene Fischarten.

An den Ufern wachsen Weiden und spezielle Sumpfpflanzen, die an wechselnde Wasserstände angepasst sind. Ein kleiner Tümpel im Norden des Gebiets bietet wertvollen Lebensraum für Molche und Kröten.



Die abgebildeten, in Deutschland stark gefährdeten **Steinbeißer** (4) stammen aus dem Maulbeerauer Altrhein. Vor dem Zurücksetzen wurden die Tiere vermessen. Die **Schwanenblume** (5) bildet je nach Wasserstand verschiedene Blattformen aus und verbreitet schwimmfähige Samen. Der **Kammolch** (6) lebt in kleinen Tümpeln und ist als europaweit bedeutsame Amphibienart streng geschützt.

## Artenreiche Wiesen

Weite Teile der Maulbeeraue sind von arten- und blütenreichen Wiesen bedeckt. Die Grundlage bildet ein kleinräumig gewelltes Bodenrelief mit feuchten und trockeneren Bereichen, wo unterschiedliche Pflanzengesellschaften gedeihen. Besonders wertvoll sind die Reste der selten gewordenen **Stromtalwiesen**. Die ursprünglichen Charakterarten der großen Flussauen konnten in tiefer liegenden Rinnen überdauern, die bei Hochwasser vernässen und dann wieder abtrocknen.

Wichtig für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt ist eine extensive Bewirtschaftung, die auf Dünger und hohe Erträge verzichtet. Sie wird vom Land Hessen im Rahmen des Agrarumweltprogramms unterstützt.



Typische Pflanzen der Stromtalwiesen sind **Kantenlauch** (7), **Niedriges Veilchen** (10) und **Langblättriger Ehrenpreis** (9). Sie stehen auf der hessischen Roten Liste gefährdeter Arten. Der **Echte Haarstrang** (8) ist im Gebiet schon nicht mehr vorhanden. Er soll mit anderen Arten wieder hier angesiedelt werden.

## Bitte helfen Sie mit, die Natur zu bewahren:

- Kraftfahrzeuge lassen Sie bitte außerhalb des Gebietes stehen.
- Bleiben Sie auf den Wegen und verzichten Sie darauf, auf den Wiesen zu lagern oder zu zelten.
- Beachten Sie die örtliche Anleinpflcht für Hunde.
- Angeln ist nur Personen mit Fischereischein erlaubt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.